

Resümee des FuG-Ausschusses für 2010

26.01.2010

In seiner ersten Sitzung im Jahr 2010 beschäftigte sich der Ausschuss mit folgenden Themen:

- audit berufundfamilie in den Dezernaten I und V (10329/09):

Frau Dobronz, FB 01, brachte die Information ein und informierte über den aktuellen Stand.

Nach kurzer Diskussion wurde die Information zur Kenntnis genommen.

- Psychologenstelle Frauenhaus (10298/09):

Frau Frömert informierte kurz über den aktuellen Stand bevor Herr Brüning ausführlich zum Thema Stellung nahm.

Die Verwaltung ist zu dem Schluss gekommen, dass eine zusätzliche Psychologenstelle abgelehnt wird, aber entsprechende Hilfsangebote vorgehalten werden müssen.

Es wurde angeregt und ausführlich diskutiert. Es wurde deutlich, dass sich die Verwaltung durch den Antrag mit diesem Thema beschäftigt hat und hier eine Sensibilisierung erfolgt ist. Das Problem wurde von der Verwaltung erfasst. Zum Schluss wurde festgelegt, sich Ende 2010 noch einmal mit diesem Thema zu beschäftigen.

Abschließend wurde die Information zur Kenntnis genommen.

- Magdeburg Sozialticket (A0134/09 und S0285/09):

Herr Schneider vom Stadtplanungsamt brachte die Stellungnahme ein. Weiter sagte er, dass die Finanzkraft der MVB gestärkt werden müsste und den Ausgleich die Landeshauptstadt zahlen müsste.

Nach kurzer Diskussion wurde folgendes festgelegt:

Auf Punkt 1 des Antrages wurde in der Stellungnahme der Verwaltung nicht eingegangen. Somit wird dieser Punkt als „offen“ angesehen. Hierzu muss die Verwaltung noch Stellung nehmen. Somit wurde die Stellungnahme eingeschränkt zur Kenntnis genommen und der Antrag empfohlen.

- Unter „Verschiedenes“ wurde beschlossen, den aktualisierten Flyer des Ausschusses wie vorgelegt zu veröffentlichen.

23.02.2010

- Hier stand die Beratung zur Weiterentwicklung des „Magdeburg-Passes“ (I0018/10) auf der Tagesordnung. Frau Schulz, Amt 50, brachte die Information ein und gab einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand.

Abschließend wurde die Information zur Kenntnis genommen.

- Ein nächster Tagesordnungspunkt war die aktuelle Situation der Beratungsstellen in Magdeburg.

Hierzu informierte Frau Wildenauer über die aktuelle Situation der Erziehungsberatungsstellen der Stadt Magdeburg in freier Trägerschaft. Sie schilderte, dass es Probleme bei der Finanzierung und bei der personellen Besetzung gibt. Auch die langen Wartezeiten auf einen Beratungstermin kommen erschwerend hinzu.

Herr Brüning war zu dieser Sitzung auch anwesend und nahm Stellung zum Thema.

Es wurde angeregt diskutiert.

- Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es um die Vorstellung der Angebote des Familienhauses, worüber Frau Wölk, Leistungsteam Familienhaus, und Herr Giefers informierten.

Anschließend wurde festgelegt, erst nach der Vorstellung des nächsten Tagesordnungspunktes gesamt über diese Thematik zu diskutieren.

- Das nächste Thema drehte sich um die Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhauses „Werder“ (I0334/09). Frau Dr. Arnold, Amt 51, brachte die Information ein.

Es wurde umfassend diskutiert. Die Einrichtung auf dem Werder war viele Jahre für sehr gute Mädchen- und Jungenangebote bekannt und auch der Standort hat durch seine gute Erreichbarkeit sehr großes Potential. Jedoch wäre für eine weitere Nutzung vorerst eine Sanierung des Hauses notwendig – also eine Investition.

Abschließend wurde die Information zur Kenntnis genommen.

- Zum Abschluss der Sitzung informierte Frau Ponitka über die Frauenaktionstage im März 2010.

23.03.2010

Diese Sitzung fand in der Einrichtung Familienkompetenz an der Elbe im KJH „Werder“, Mittelstraße 13 in Magdeburg statt.

- Der Ausschuss beschäftigte sich unter anderem mit dem Tagesordnungspunkt „Aktuelle Situation im Bereich Wohngeld und Prognose für das Jahr 2010“ (I0008/10).

Herr Brüning informierte über die aktuelle Situation. Ziel der Verwaltung sei es, den derzeitigen „Bearbeitungsstau“ abzubauen und einen Bearbeitungszeitraum von acht Wochen und weniger zu erreichen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

- Der nächste Tagesordnungspunkt war die Energieschuldenprävention (I0038/10). Zu diesem wichtigen Thema wurde darüber diskutiert, wie die Betroffenen dazu motiviert werden könnten, Energie zu sparen. Es könnten zum Beispiel ehrenamtlich Engagierte eingesetzt werden, um verstärkt Beratungen anzubieten zum Thema „Energiesparen“. Auch Gespräche mit der SWM gibt es bereits.

Die AusschussmitgliederInnen hielten dieses Thema für sehr wichtig. Für gut befunden wurde auch, die Menschen aufzuklären und zu beraten, um vorhandene Unsicherheiten in andere Bahnen zu lenken.

Abschließend wurde die Information zur Kenntnis genommen.

- Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es um die Umsetzung des Förderprogrammes „Kommunal-Kombi“ Magdeburg (I0045/10). Herr Brüning brachte die Information ein und nach kurzer Diskussion wurde die Information zur Kenntnis genommen.
- Der letzte Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war der aktuelle Stand zur Kampagne „Frauen macht Kommune 2010“. Frau Ponitka informierte über den aktuellen Stand.

Anschließend wurde auf verschiedene Veranstaltungen hingewiesen und weitere Themen für die folgenden Sitzungen des Ausschusses vorgeschlagen. Auch die Durchführung einer Sondersitzung am 11.05.2010 zur Drucksache DS0059/10 – Spielplatzkonzeption 2010-2015 (2025) wurde vorgeschlagen. Dem stimmten alle MitgliederInnen zu.

27.04.2010

Der Ausschuss hat ab dieser Sitzung einen neuen Vorsitzenden. Frau Frömert hat ihr „Amt“ niedergelegt und nun ist Herr Oliver Müller neuer Vorsitzender des Ausschusses.

- Der erste Tagesordnungspunkt bei dieser Sitzung war die Bestätigung der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen sowie Empfehlungen zu Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen in der LHS Magdeburg (DS0402(09)).

Frau Pawletko brachte die Drucksache ein, Nach kurzer Diskussion wurde die Drucksache empfohlen.

- Nun folgte der Tagesordnungspunkt „Kapazitätsplanung 2010 für Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege der Landeshauptstadt Magdeburg (DS0555/09).

Die AusschussmitgliederInnen widmeten sich diesem Thema sehr ausführlich. Es wurde vielfältig diskutiert. Tenor der Diskussion war, dass es wichtig ist, hier erneute Gespräche zu führen gerade auch im Hinblick auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch die Doppelbelegungen der Räume in den Schulen wird weiterhin ein wichtiges Thema bleiben.

Diese Drucksache wurde zur Kenntnis genommen.

- Der nächste Tagesordnungspunkt war das Pilotprojekt Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Nord (DS0080/10). Herr Dr. Gottschalk brachte die Drucksache ein.

Aufgrund umfänglicher Diskussionen und noch vieler offenen Fragen, wurde beschlossen die Drucksache noch einmal in der nächsten Sitzung am 11.05.2010 auf die Tagesordnung zu nehmen.

- Als nächstes stand der Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2009 auf der Tagesordnung (I0072/10).

Herr Pischner brachte seinen Bericht ein. Die Stadträtinnen und Stadträte bedankten sich nach kurzer Diskussion herzlich bei Herrn Pischner für dieses umfangreiche und wertvolle Material und nahmen die Information zur Kenntnis.

- Im nichtöffentlichen Teil befasste sich der Ausschuss mit dem Ankauf eines Erbbaurechtes und eines Grundstückes und Grundsatzbeschluss zur Nutzung (DS0139/10).

11.05.2010

- Bei dieser Sondersitzung war der erste Tagesordnungspunkt die Spielplatzkonzeption 2010-2015 (2025) (DS0059/10). Herr Zimmermann brachte die Drucksache ein.

Herr Müller brachte im Anschluss den Änderungsantrag seiner Fraktion ein. Er machte weiterhin den Vorschlag alle vier Punkte des Antrages einzeln abzustimmen. Diesem Vorschlag wurde entsprochen.

Es wurde angeregt diskutiert und festgestellt, dass auch Räume geschaffen werden müssen, wo sich Jugendliche treffen können. Die Spielflächen sollten die Möglichkeit haben mitzuwachsen. Weiter waren sich die MitgliederInnen darüber einig, dass diese Drucksache eine wichtige Übersicht und ein gewinnbringendes Material sei.

Die Drucksache wurde empfohlen.

- Zum nächsten Tagesordnungspunkt „Evaluierung Gemeinwesenarbeit“ (I0102/10) wurde nach der Einbringung von Herrn Dr. Gottschalk kurz diskutiert und diese dann zur Kenntnis genommen.
- Der nächste Tagesordnungspunkt war das Pilotprojekt Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Nord (DS0080/10).

Herr Brüning nahm zur Drucksache Stellung.

Ein wichtiges Anliegen ist es, herauszufinden ob die Leistungen, die heute erbracht werden, den Bedarfen und Bedürfnissen der Hilfebedürftigen heute noch entsprechen. Es muss nach neuen Möglichkeiten gesucht werden. Die Jugendarbeitslosigkeit soll wohnortnah angegangen werden. Auch muss überlegt werden, wie die Schuldnerberatung neu strukturiert werden kann.

Es wurde ausführlich diskutiert und die Drucksache abschließend zur Kenntnis genommen.

- Nun folgte der Tagesordnungspunkt „Gründung und Satzung des Seniorenbeirates“ (DS0155/10). Herr Brüning brachte die Drucksache ein. Er sagte, dass die Verwaltung damit den Wunsch des Stadtrates umsetzt. Herr Schabanoski wird bis zur Bildung des Seniorenbeirates Seniorenbeauftragter bleiben.

Die Drucksache fand allgemeine Zustimmung im Ausschuss.

Nun erhielt Herr Brozsa das Wort. Er sagte, dass die Seniorenvertretung große Differenzen zur Meinung der Verwaltung und des Stadtrates hat. Es gab 1996 einen Beschluss des Stadtrates, wonach die Seniorenvertretung die Interessen der SeniorInnen in Magdeburg vertritt. Bis jetzt wurde der Beschluss nicht aufgehoben, fügte er hinzu.

Herr Brüning sagte dazu, dass es in Magdeburg viele Vereine und Verbände gibt, die sich für die Belange von SeniorInnen einsetzen. Die Seniorenvertretung ist eine davon.

Abschließend wurde die Drucksache empfohlen.

08.06.2010

Diese Ausschusssitzung fand im Frauenzentrum Courage, Karl-Schmidt-Straße 56 in Magdeburg statt.

- Erster Tagesordnungspunkt bei dieser Sitzung war die Schließung des Asylbewerberheimes in der Grusonstraße 7d-e/Bahnikstraße 8, 8a, b (DS0099/10).

Herr Brüning brachte die Drucksache ein.

Es wurde gefragt, wie sich die Situation gestalten wird, wenn die AsylbewerberInnen auf Wohnungen verteilt werden.

Dazu nahm Frau Henning Stellung. Sie sagte, dass 90 % der AsylbewerberInnen in Wohnungen ziehen werden. Einige wenige werden nach Halberstadt umziehen müssen und einige wenige werden ausgewiesen werden müssen.

Auf den Hinweis, dass alle Wohnungsunternehmen in Magdeburg bei der Wohnungssuche angefragt werden sollten wurde erwidert, dass es für die AsylbewerberInnen schwierig ist von ihren Bezügen eine Kautions- oder Genossenschaftsanteile zu zahlen. Daher wurde oft die Wobau angefragt.

- Dann ging es um den Grundsatzbeschluss zur Änderung des Einrichtungsprofils der Wohnungsloseneinrichtungen (DS0101/10).

Herr Brüning brachte die Drucksache ein. Die Unterbringung im Deichwall soll auf lange Sicht aufgelöst werden bzw. für die AsylbewerberInnen genutzt werden. Für das Frauenhaus soll eine angemessene Unterbringung gefunden werden. Die KGM ist bereits mit der Objektsuche beauftragt.

Frau Ponitka sagte, dass für eine Entscheidung jetzt die Kenntnis über die Standortvorschläge wichtig wäre.

Abschließend wird die Drucksache empfohlen.

- Als nächstes wurde über das Thema „Seniorenpolitische Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg“ (DS016210) kurz diskutiert, nachdem Frau Schwarz (V/02) die Drucksache eingebracht hatte.

Auch diese Drucksache wurde empfohlen.

- Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es um das Magdeburger Seniorenforum (DS0218/10). Frau Möller, Amt 50.6, brachte die Drucksache ein.

Es wurde kurz diskutiert und die Drucksache dann empfohlen.

- Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ berichtete Herr Brüning von einem Pilotprojekt in Sachsen-Anhalt seit dem letzten Jahr, wo es um die Qualifizierung der vernetzten Pflegeberatung geht. Hier soll eine wohnortnahe und krankenkassen-unabhängige Beratung stattfinden. Dies fordert der Gesetzgeber. Es soll versucht werden, eine Rahmenvereinbarung mit allen Krankenkassen auf Landesebene abzuschließen. Die von den Kassen vorgeschlagene Rahmenvereinbarung ist jedoch nicht akzeptabel. Die Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, sich darüber zu informieren, welche Hilfen sinnvoll sind im speziellen und einzelnen Fall. Die Verhandlungen mit den Krankenkassen gestalten sich als sehr schwierig.

Frau Ponitka wies darauf hin, dass am 22.06.2010 die Ehrenbürgerin Frau Prof. Angela Davis nach Magdeburg eingeladen wird. Um 15.00 Uhr wird sich der Politische Runde Tisch der Frauen Magdeburg im Gewerkschaftshaus treffen, um an der Lesung von Frau Prof. Davis teilzunehmen.

Abschließend wurde von den MitgliederInnen festgelegt, dass die Sitzungen zukünftig um 17.00 Uhr beginnen.

24.08.2010

- Erster Tagesordnungspunkt bei dieser Sitzung war „Angebot Kinder- und Jugendarbeit“ (A0070/10 und S0170/10).

Frau Wienholt brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein. Sie sagte, dass der Focus des Jugendamtes darauf liegt, die Interessen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten. Sie kann den gestellten Antrag nicht unterstützen und auch nicht nachvollziehen. Sie ist der Meinung, dass die Freiräume, die Kinder und Jugendliche brauchen, im Werder gegeben sind.

Frau Meyer nahm kurz zum Antrag Stellung. Sie sagte, dass das Angebot nicht wegfallen soll. Es geht um die Immobilie, die sehr sanierungsbedürftig ist. Dies wäre zu teuer für Magdeburg.

Frau Wienholt sagte, dass bauordnungsrechtlich keine Einwände für einen weiteren Betrieb der Einrichtung vorliegen. Es wurden bereits einzelne Bereiche saniert.

Frau Ponitka sagte, dass im Werder vorrangig familienzuspezifische Angebote und Maßnahmen besonders für Mädchen und Frauen vorgehalten werden. Selbst wenn es eine Sanierung auf dem Werder geben muss, sind in den letzten Jahren für diese Zielgruppe Bauausgaben eingespart worden, da das Frauenprojekthaus in der Goethestraße und die Immobilie in der Porsestraße (Frauenzentrum) verkauft wurden (Einnahmen für die Stadt ca. 450.000,- EUR). Die Weiberkiste in Olvenstedt und im Lemsdorfer Weg wurden nicht saniert, sondern für die Mädchenangebote geschlossen.

Frau Wienholt ergänzte, dass auch der „Reformer“ und der „Kivi“ geschlossen wurden.

Abschließend wurden der Antrag und die Änderungsanträge abgestimmt die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

- Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es um Ferienangebote für Kinder und Jugendliche (A0085/0 und S0179/10).

Der Antrag wurde von Herrn Giefers eingebracht und die Stellungnahme von Frau Wienholt.

Herr Giefers merkte an, dass das Internet genutzt werden könnte. Es könnte Redaktionssysteme geben, wo die Träger selbst ihre Angebote einpflegen könnten.

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag empfohlen und die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

- Danach ging es um die Wärmedämmung Kinderheim „Erich Weinert“ (A0080/10 und S0159/10).

Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, sich mit dem Thema noch einmal ausführlicher zu befassen und sich die Einrichtung vor Ort anzusehen.

Der Antrag wurde empfohlen und die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

- Der nächste Punkt auf der Tagesordnung war der Bericht zum Personal- und Organisationsmanagement 2008/2009 (I0126/10).

Herr Platz brachte die Information ein. Nach kurzer Diskussion wurde die Information zur Kenntnis genommen.

- Unter dem Tagesordnungspunkt 5.8 ging es um den Geschäftsbericht Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit – 2009 (I0136/10).

Herr Dr. Gottschalk brachte die Information ein und nach kurzer Diskussion wurde die Information zur Kenntnis genommen.

21.09.2010

Diese Sitzung des Ausschusses fand im Montessori-Zentrum Magdeburg statt. Es handelte sich hierbei um eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse BSS, Juhi und FuG. Vor Beginn der Sitzung fand eine Besichtigung der Einrichtung statt.

- Erster Tagesordnungspunkt war „Situation der Horte – zwischen Raumbedarf und Kapazitätsplanung: Sozialpädagogische Voraussetzungen für die Qualitätssicherung in der Hortbetreuung“.

Herr Dr. Klaus führte in das Thema ein. Es wurde umfangreich diskutiert. Es wurde auf die Doppelnutzung der Räume in den Schulen aufmerksam gemacht. Auch die Schließzeiten bei den Förderschulen (15.30 Uhr) wurde diskutiert.

Es wurde gesagt, dass in den nächsten Jahren Rahmenbedingungen zwischen den Hortträgern und den Schulen definiert werden sollen. Zukünftige Investitionen sollen Doppelnutzungen der Räume in den Schulen möglich machen.

Frau Dr. Hein verwies auf § 17 KiFöG wonach der Träger der Tageseinrichtung die Öffnungszeiten der Tageseinrichtung nach dem bestehenden Bedarf im Benehmen mit dem Kuratorium festlegt. Auch die Beförderung der Kinder zwischen Schule und Hort, wenn diese nicht in einem Hause sind, muss mit den Eltern abgestimmt und geregelt werden.

- Nächster Tagesordnungspunkt war der aktuelle Stand der Kooperation von Jugendhilfe und Schule: Schulsozialarbeit in Magdeburg – ein Ausblick.

Frau Schulz und Frau Achatzi informierten über den aktuellen Stand mittels einer Präsentation.

Es wurde kurz aber intensiv diskutiert.

- Letzter Tagesordnungspunkt dieser gemeinsamen Sitzung war die Dokumentation der 1. Bildungskonferenz (I0180/10).

Herr Sengstock brachte die Information ein.

Herr Nordmann sagte zum Abschluss, dass die Kooperation zwischen Schulen und Jugendhilfe weiterhin verbessert werden muss, aber auch die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen.

19.10.2010

- Tagesordnungspunkt Nummer eins war der Haushaltsplan 2011 (DS0414/10).

Herr Bertram brachte die Drucksache ein.

Nach kurzer Diskussion wurde die Drucksache zur Kenntnis genommen.

- Dann ging es um das Konzept zum Kontakthalten und zum Wiedereinstieg im Rahmen der Elternzeit (DS0451/10).

Frau Thäger brachte die Drucksache stellvertretend für Frau Dobronz ein.

Sie sagte, dass es ähnliche Projekte in allen alten Bundesländern gibt.

Nach kurzer Diskussion wurde die Drucksache zur Kenntnis genommen.

- Nächster Tagesordnungspunkt war der Jahresbericht der Kinderbeauftragten für das Jahr 2009 (I0196(10))

Frau Thäger brachte die Information Mittels einer Präsentation ein.

Die AusschussmitgliederInnen bedankten sich herzlich bei Frau Thäger für die geleistete Arbeit.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

- Anschließend stellte Frau Ponitka den Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen 2009/2010 (I. Halbjahr) – I0227/10 vor.

Auch bei ihr bedankten sich die AusschussmitgliederInnen herzlich für die geleistete Arbeit und nahmen die Information zu Kenntnis.

- Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurden die Sitzungstermine für 2011 bestätigt.

Frau Ponitka machte auf den Antrag A0125/10 aufmerksam, wonach für ehrenamtliches Engagement eine „Adelheid-Plakette“ eingeführt werden soll. Sie sagte weiter, dass sie den Vorschlag gut findet, stellte aber die Frage in den Raum, warum gerade in der aktuellen Aufmerksamkeit um Königin Editha mit Kaiserin Adelheid geworben werden soll.

Es stellte sich heraus, dass hier doch mehr Diskussionsbedarf besteht als gedacht. Deshalb wurde beschlossen dieses Thema in der nächsten Sitzung mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

16.11.2010

Diese Sitzung fand im Kinder- und Jugendheim „Erich Weinert“ in der Robert-Koch-Straße 4 in Magdeburg statt. Herr Möldner, Leiter der Einrichtung, führte alle Anwesenden durchs Haus und gab einen kurzen Überblick über die Angebote vor Ort.

- Erster Tagesordnungspunkt war der aktuelle Stand Familienpaten.

Herr Brüning sagte, dass die Qualifizierung zum Familienpaten Geld kostet. Dieses Thema soll jedoch im Rahmen des Pilotprojektes „Sozialregion Nord“ aufgegriffen werden.

Es wurden bisher vier Projekte „angeschoben“. Die Familienpaten sind allerdings nicht dabei. Dieses Projekt soll auch laut Stadtratsbeschluss kostenneutral sein. 2010 wurde für dieses Thema sensibilisiert und 2011 wird es auf die Tagesordnung gesetzt. Es soll auch ein niedrigschwelliges Angebot sein.

Frau Ponitka sagte, dass sie sich eine baldige Umsetzung des Projektes wünscht. Es gibt in Magdeburg einige Träger, die in diesem Bereich arbeiten und auch viele Menschen, die an diesem Thema Interesse haben. Es existiert ein ähnliches Projekt „Tandem“ bei der Caritas im Bereich Sprachpatenschaften und der ABV arbeitet mit jungen alleinerziehenden Müttern. Eine Vernetzung wäre günstig.

Herr Giefers schlug abschließend vor, ein Definitionspapier „Familienpaten“ erarbeiten zu lassen.

- Nächster Tagesordnungspunkt war das Thema „Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB GmbH) – Gründung marego“ (I0265/10).

Herr Grobe von der MVB brachte die Information ein.

Er sagte unter anderem, dass marego am 12.12.2010 eingeführt wird, dass insgesamt 10 Städte an marego beteiligt sind und dass nach drei Jahren die Auswertung von marego erfolgen soll.

Nach kurzer Diskussion wurde die Information zur Kenntnis genommen.

- Nun stellte Herr Coulibaly den Bericht des Ausländerbeauftragten (I0264/10) vor. Die AusschussmitgliederInnen bedankten sich ganz herzlich bei ihm für die geleistete Arbeit und nahmen die Information zur Kenntnis.
- Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es um die Adelheid-Plakette für soziales Engagement (A0125/10).

Alle, die sich sozial engagieren, sollen angesprochen werden, sagte Frau Meyer zum Antrag.

Frau Ponitka sagte, dass wenn dem Antrag im Stadtrat zugestimmt wird, eine AG gegründet werden soll, um Kriterien zu erarbeiten. Der FuG ist darin aber zurzeit noch nicht benannt. Die Auszeichnung sollte „Kaiserin-Adelheid-Preis“ genannt werden, um dem geschichtlichen Bezug gerecht zu werden und der damaligen Bedeutung von Adelheid.

Herr Brüning bittet um die Diskussion hierüber in allen Ausschüssen. Die Kaiserin kann unter vielen Gesichtspunkten gesehen werden. Deshalb muss der politische Wille klar sein.

Herr Müller sagt, dass es bereits den „Kaiser-Otto-Preis“ gibt, welcher alle zwei Jahre verliehen wird. Der „Kaiserin-Adelheid-Preis“ könnte auch alle zwei Jahre vergeben werden, jeweils versetzt. So würde jedes Jahr eine solche Preisverleihung stattfinden.

- Im nichtöffentlichen Teil beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Thema „Aktueller Stand Umzug Frauenhaus“.

14.12.2010:

- Erster Tagesordnungspunkt der letzten Sitzung im Jahr 2010 war der Antrag Subsidiarität (A0131/10 und S0285/10)

Herr Giefers brachte den Antrag ein. Dieser Antrag entstand aus dem Jugendhilfeausschuss heraus. Der Antrag soll einen Prüfauftrag an die Verwaltung darstellen, ob und welche Aufgaben der Verwaltung an freie Träger übertragen werden können. Die Ausschreibung bis Ende des 1. Quartals ist zu kurzfristig. Diese Frist sollte noch einmal überdacht und geändert werden.

Er machte weiter den Vorschlag, einen Geschäftsordnungsantrag zu stellen und den Punkt 1 abzustimmen und die Punkte 2 und 3 zurückzustellen.

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag wie o. g. abgestimmt und die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

- Beim nächsten Tagesordnungspunkt beschäftigte sich der Ausschuss mit den Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche (I0277/10).

Herr Brüning brachte die Information ein.

Herr Giefers merkte wieder an, dass Redaktionssysteme zum Einsatz kommen könnten, wo die einzelnen Träger ihre Angebote selbst einstellen könnten. Auch die Veröffentlichung in der Tagespresse oder in kostenfreien Auslagen sollte in Betracht gezogen werden, fügte Frau Ponitka hinzu.

Nach kurzer Diskussion wurde die Information zur Kenntnis genommen.

- Der Tagesordnungspunkt „Zwischeninformation zum Umsetzungsstand der Ergebnisse der Bildungskonferenz (I0270/10) wurde kurz diskutiert und zur Kenntnis genommen.
- Unter „Verschiedenes“ gab Frau Ponitka noch einen kurzen Ausblick auf Termine und Schwerpunkte für 2011.

Schlusswort:

Auch in diesem Jahr kann man abschließend festhalten, dass sich der Ausschuss für Familie und Gleichstellung umfassend mit den verschiedensten Themen beschäftigt hat und das Resümee beeindruckend ist.

Im Jahr 2010 war viel „Bewegung“ im Ausschuss zu verzeichnen. Die Leitung des Ausschusses wechselte und auch einige andere MitgliederInnen kamen neu in den Ausschuss dazu, weil personelle Wechsel innerhalb der Fraktionen beschlossen wurden.

Der Ausschuss für Familie und Gleichstellung hat sich auch für 2011 das Ziel gesetzt, die unterschiedlichen Vereine und Verbände in Magdeburg besser kennen zu lernen und auch vor Ort Sitzungen abzuhalten, um sich ein besseres Bild über die Lage der einzelnen Einrichtungen machen zu können.

Auch zukünftige, themenübergreifende, gemeinsame Sitzungen mit anderen Ausschüssen werden weiterhin auf der Tagesordnung stehen.

Der Vorsitz des Ausschusses für Familie und Gleichstellung möchte sich auf diesem Wege einmal bei allen MitgliederInnen und Mitgliedern des Ausschusses für die gute und konstruktive Arbeit bedanken.

Oliver Müller
Vorsitzender

f. d. R.

Yvonne Uhlemann
Geschäftsführerin